

Ein wunderbares, Aufsehen erregendes Buch.

Ueber

Form und Farbe

VON

J. Oltmanns

Schreibt Hermann Groos in der „Silber“:

Wenn ich von diesem Buche eine Vorstellung geben wollte, so müßte ich es ausschreiben. So völlig original ist es. Ich bin in Versuchung, dem Leser eine große Anzahl von Rätseln zu stellen, über die er zuerst den Kopf schütteln wird. Für solche, die mit ihrem Sehen und Denken, Glauben und Fühlen fertig sind, ist „Form und Farbe“ nicht geschrieben, für solche, die nichts mehr lernen können, und für solche, die keinen Zukunftsglauben haben, erst recht nicht. Aber für jeden Wahrheitsfreund ist das Buch von der ersten bis zur letzten Seite ein Genuß. Eine neue Weltanschauung wird hier geboten, und darin liegt ein mächtiger Reiz, sei es auch nur, sie beim Lesen mit durchzudenken. Diese Weltanschauung ist eine ästhetische, aber allen früheren, einseitig ästhetischen gegenüber erscheint sie geradezu erstaunlich real, weil physikalisch begründet, und zugleich im höchsten Sinne ethisch. Dem Leser kommt unwillkürlich an manchen Stellen die Erinnerung an das Buch „Membrandt als Erzieher“. Aber „Form und Farbe“ wird, wenn nicht in einzelnen Teilen, so sicher als Ganzes stärker und nachhaltiger wirken können. Das Einzelne zu verteidigen, wäre ebenso vermessen, wie es zu kritisieren; nur als Ganzes will das Buch beurteilt sein; kein Kritiker würde auch gleichmäßig Fachmann auf allen in Betracht kommenden Gebieten sein. Wiederum ist die Versuchung groß, eine bunte Musterkarte der behandelten Fragen aufzustellen: kein naturwissenschaftliches, kein kulturelles, kein geistiges Gebiet, das nicht z. T. unter ganz neue Gesichtspunkte gerückt wird. Was ist die Sonne, lieber Leser? Ob Kepler und Galilei noch einmal Unrecht bekommen? Das Buch ist in einem sehr fließenden Stil geschrieben und erhebt sich stellenweise zu einer hinreißend schönen Sprache; auch zum Vorlesen eignet es sich in manchen Teilen, und sicherlich giebt es überall Anregung zum Debattieren und zur Unterhaltung. Der Schmuck des Buches, vom Verfasser selbst entworfen, wird manchem erst nach der Lektüre ganz verständlich sein, er ist eben ganz „Form und Farbe“. Der Preis darf als ein mäßiger bezeichnet werden.

212 Seiten. Preis 2 M. 1 M 50 S netto und 7/6 (bar).

Das Buch ist von der größten Absatzfähigkeit.
A cond. kann ich vorläufig nicht mehr liefern.

Hamburg.

Alfred Janssen.

L. W. Seidel & Sohn,
k. u. k. Hofbuchhändler in Wien.

Ⓩ In meinem Kommissionsverlage erschien:
**Die Pferde-Ausstellung
auf der Weltausstellung in Paris-Vincennes
1900**

von H. Gassebuer, k. u. k. Major d. R.
Preis 10 M ord., 7 M 50 S netto.

Das Buch bringt auf 40 Tafeln und im Text vortreffliche Bilder von preisgekrönten Pferden nach Photographien. Die schöne Ausstattung lässt erwarten, dass das Werk in Sportkreisen freundliche Aufnahme und zahlreiche Käufer finden wird. Wir bitten alle Firmen mit entsprechender Kundschaft, à cond. verlangen zu wollen.

Illustrierte Prospekte in mässiger Anzahl gratis.

Wien, im Mai 1901.

L. W. Seidel & Sohn,
k. u. k. Hofbuchhändler, Verlags-Conto.

Prof. D. th. W. Walther:

**Ad. Harnacks Wesen
des Christentums ***

für die christliche Gemeinde geprüft.

Wegen Mangels an Exemplaren konnten die in den letzten Wochen eingelaufenen à cond.-Bestellungen nicht erledigt werden; nachdem soeben die

3. unveränderte Auflage

fertiggestellt wurde, sind wir wieder im stande, à cond.-Bestellungen in mäßigem Umfange zu expedieren.

Leipzig, Mai 1901.

A. Deichert'sche Verlagsb.
(Georg Böhme).

Künftig erscheinende Bücher.



Ⓩ In Kürze werden erscheinen
von der

Systematischen Zusammenstellung

der

Zolltarife

des In- und Auslandes.

Herausgegeben im

Reichsamt des Innern.

Erster Nachtrag

zur

Abth. A: Textilindustrie.

Zweiter Nachtrag

zur

Abth. C: Chemische Industrie.

Dritter Nachtrag

zur

Abth. D: Holz und verwandte Industrie, Papier-, Leder- und Kautschukindustrie.

Preis jedes Nachtrags etwa 1 M ord.,
75 S netto.



Wir machen auf diese Nachträge, die die einzelnen Abteilungen in willkommener Weise ergänzen und das Werk auf dem Laufenden erhalten, besonders aufmerksam; die Nachträge berichten über alle eingetretenen Veränderungen der Zolltarife und sind für die Bezüher des Hauptwerkes unentbehrlich.

Wir bitten, zur Fortsetzung nach Maßgabe des bisherigen Absatzes zu verlangen.

Berlin, Ende Mai 1901.

E. S. Mittler & Sohn.